

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neues vollständiges Zwickauisches Gesangbuch

Gräbner, Johann Friedrich

Zwickau, [1780?]

VD18 13158295

Von der himmelfahrt Jesu Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-203294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-203294)

sichs gebühret, der seinen Sohn gab in den tod, zu helfen uns aus aller noth.

2. Er, als das rechte osterlamm, geschlachtet an des kreuzes stamm, von wegen unsrer misse that, die er dadurch bezahlet hat.

3. Er ist auch auferstanden heut, uns allen zur gerechtigkeit; die sünd kann uns nicht schaden mehr, ihm sey dafür lob, preis und ehr.

9. Wie er geredt hat unsern.

10. Ehre sey Gott dem.

(Bis hieher die Laudes.)

Von der himmelfahrt Jesu Christi.

Mel. Wie schön leuchtet der.

388. Ach wunder- grosser sie- gesheld! du sünden-trä- ger aller welt! heut hast du dich gesetzt zur rechten deines Vaters kraft, der feinde schaar gebracht zur hast, bis auf den tod ver- leget: mächtig, prächtig, triumphirest, jubilirest, tod und leben ist, Herr Christ, dir untergeben.

2. Dir dienen alle cheru- bim, viel tausend hohe se- raphim dich siegesfinstern loben, weil du den seggen wiederbracht, mit maje- stät und grosser pracht zur freude bist erhoben;

singet, klinget, rühmt und ehret den, so fähret auf gen himmel, mit posaunen und getümmel.

3. Du bist das haupt, hingegen wir sind glieder, ja es kömmt von dir auf uns licht, trost und leben; heil, friede, freude, stärke und kraft, erquickung, labfal, herzensfast wird uns von dir gegeben. Bringe, zwinge mein ge- mütthe, mein geblüte, daß es preise, dir lob, ehr und dank erweise.

4. Zeuch, Jesu! uns, zeuch uns nach dir, hilf, daß wir künftig für und für nach deinem reiche trach-

trachten. Laß unser thum und wandel seyn, wo zucht und demuth tritt herein, all' üppigkeit verachten; Unart, hoffart, laß uns meiden, christlich leiden, wohl ergründen, wo die gnade sey zu finden.

5. Sey, Jesu, unser schutz und schatz, sey unser ruhm und fester platz, darauf wir uns verlassen. Laß suchen uns, was droben ist, auf erden wohnet trug und list, es ist in allen strassen lügen, trügen, angst und plagen, die da nagen, und nur quälen stündlich armer christen seelen.

6. Herr Jesu, komm, du gnaden-thron, du siegesfürst, held, Davids sohn, komm, stille mein verlangen! Du, du bist allen uns zu gut, o Jesu! durch dein theures blut, ins heiligthum gegangen. Komm schier, hilf mir, denn so sollen, denn so wollen wir ohn ende frölich klopfen in die hände.

Met. Vom himmel hoch da 2c.

389. Auf, jünger Jesu, freuet euch, der Herr fährt auf zu seinem reich. Er triumphirt; lobsinget ihm! lobsinget ihm! mit lauter stimm.

2. Sein werk auf erden ist vollbracht. Zerstört hat er des todes macht. Er hat die welt mit Gott versöhnt: und Gott hat ihn mit preis gekrönt.

3. Weit über alle himel weit, geht seine macht und herrlichkeit. Ihm dienen selbst die seraphim. Lobsinget ihm mit lauter stimm!

4. Sein sind die völker aller welt. Er herrscht als sieggewohnter held; er herrscht, bis unter seinem fuß der feinde heer sich beugen muß.

5. Er schützet seine christenheit, erhält sie bis in ewigkeit. Er ist ihr haupt. Lobsinget ihm! lobsinget ihm mit lauter stimm!

6. Ja, Heiland! wir erheben

heben dich; und unsre
herzen freuen sich der
herrlichkeit und maje-
stät, dazu dich Gott, dein
Gott erhöht.

7. Wohl nun auch uns!
denn, Herr, bey dir steht
kraft und macht; und
dein sind wir. Nimmst
du dich unser hilffreich
an: was ist das uns ge-
brechen kann?

8. In deiner hand ist un-
ser heil. Wer an dich
glaubt, dem giebst du theil
am seggen, den du uns
erwarbst, als du für uns
am kreuze starbst.

9. Du hast die stätte uns
bereit't, bey dir zu seyn in
ewigkeit. Nach treu voll-
brachten glaubens-lauf
nimmst du uns in den
himmel auf.

10. O zeuch uns immer-
mehr zu dir! hilf uns mit
eifrigster begier nach dem
nur trachten, was da ist,
wo du verkürter hei-
land bist!

11. Dein eingang in die
herrlichkeit stärk uns in

unsrer prüfungs-zeit nur
dir zu leben, dir zu traun,
bis wir dereinst dein
antlitz schaun.

12. Dann wird sich völ-
lig unsre seel in dir er-
freun, Jñmanuel. Dann
singen wir von deinem
ruhm ein neues lied im
heiligthum.

Mel. Allein Gott in der höh.

390. Auf Christi
himmelfahrt
allein ich meine nachfahrt
gründe, und allen zweif-
sel, angst und pein hier-
mit stets überwinde:
denn weil das haupt im
himmel ist, wird seine glie-
der Jesus Christ zu rech-
ter zeit nachholen.

2. Weil er gezogen him-
mel-an, und grosse gab
empfangen, mein herz
auch nur im himmel
kann, sonst nirgends,
ruh erlangen: denn wo
mein schatz gekommen
hin, da ist auch stets mein
herz und sinn, nach ihm
mich stets verlanget.

3. Ach Herr! laß diese
gnade

gnade mich von deiner auffahrt spüren, daß mit dem wahren glauben ich mag meine nachfahrt zielen, und denn einmal, wenn dir's gefällt, mit freuden scheiden aus der welt: Herr, höre doch mein flehen!

Mel. Valet will ich dir geben.

391. Die Herzen in die höhe! erfreute christenheit; sey dankbar u. begehe das fest mit freudigkeit! der Heiland aller sündler, der heilige Menschensohn schwingt sich, als überwinder, heut auf den ehren-thron.

2. Mit brünstigem verlangen, war der verheißne held vom Vater ausgegangen, und kommen in die welt. Verfluchtem volk zum seggen stieg er vom thron herab, ihr sündler eurentwegen stieg er vom kreuz ins grab.

3. Er ist von Gott erkoren, geplagt und arm zu seyn; er bleibt, schon arm geböhren, arm bis ins

grab hinein. Für eine welt voll sündler stirbt er zuletzt mit schmerz. Seht dankbar, menschen-kinder, so treu ist Jesu herz!

4. Bald kömmt der fürst der höllen, und sucht mit macht und list, den mächtigsten zu fällen, der fast verhungert ist. Bald macht der bösen rotte sich trüglich um ihn her, und macht, mit hohn u. spotte, ihm amt u. leben schwer.

5. In vier und drenzig jahren, die er auf erden war, hat er es selbst erfahren, die welt sey voll gefahr; er trug die schwere börde des leidens mit geduld, daß er barmherzig würde: o dankenswerthe huld!

6. Nun hat er auf der erde das größte werk vollbracht; nun hat er seine heerde Gott angenehm gemacht; nun hat er uns gesucht; nun ist die schrift erfüllt; nun ist der fluch verfluchet; nun ist der zorn gestillt.

7. Nun

7. Nun hat er unsre sache vorm richter ausgeführt; dort krümmet sich der drache, der macht und sieg verliert; dort liegen unsre dränger, der held macht sie zum spott: auf! auf! ihr heiligen sänger, auf! singt: der Herr ist Gott!

8. Den feinden zum erstaunen, die Jesus überwand, macht heut durch die posauen das siegesfest bekannt. Lebt ihn mit frohem schalle, holt ihn lobsingend ein! jauchzt engel, jauchzt ihm alle! der tag muß glorreich seyn.

9. Du gläubiges geschlechte, sey doppelt heut vergnügt: denn des Jehovah rechte hat, dir zum heil, gesiegt; heut steigt er auf der wolke zusehens himmelan, daß er dir, seinem volke, den tröster senden kann.

10. Geh nur getrost und heische! der Gott-mensch liebet dich; als fleisch von seinem fleische, liebt er

dich brüderlich. Auch dort wird er dran denken, daß du sein blutsfreund bist, er wird dir alles schenken, was dir erworben ist.

Mel. Christ ist erstanden.

392. Christ fuhr gen Himmel. Was sandt er uns hernieder? den tröster, den heiligen Geist, zu trost der armen christenheit. Kyrieleis.

(* 2. Zur rechten Gottes sitzt er, und thut uns gutes, unser mittler er da ist, und fürbitter zu aller frist. Kyrieleis.

3. Uns auch beschützet wider den, so uns troset, das ist der fürst dieser welt, sein wort er wohl für ihm erhält. Kyrieleis.

4. Am jüngsten tage wird er wieder abfahren, und uns holen hinauf zu ihm; auf daß wir ewig seyn bey ihm. Kyrieleis.)

5. Halleluja! Halleluja, Halleluja! Deß solln wir alle froh seyn, Christus will unser trost seyn. Kyr.

Mel.

Mel. Heut triumphiret.

393. **J**auchzt, völker, jauchzt dem menschen-Sohn, heut schwingt er sich auf Gottes thron, er geht voran, u. machet bahn; jauchzt ihm, der durch die himmel brach, jauchzt ihm, dem erstgebohrnen nach! besing den held, erlöste welt.

2. Der engel froher lob-
gesang, und der posaunen
heller klang, begleiten ihn
zum Vater hin; o tag des
siegs, o tag der pracht!
der erd und himmel frö-
lich macht; wie heilig bist
du, Jesu Christ.

3. Der tod u. teufel über-
wand, sitzt nun zu Gottes
rechten hand, und herrscht
zugleich im himmelreich.
Dort oben, in des Vaters
haus, theilt er die grossen
gaben aus, die, weil er
starb, er uns erwarb.

4. Trotz, allem wider-
spruch und spott! der
Herr ist Gott! der Herr
ist Gott! Gott, eh was
war, und inwendig. Ihr,

die ihr Gottes Sohn ver-
schmäht, ihr seht ihn einst
in majestät; ihr lästver-
bebt, der richter lebt.

5. Er gleicht Gott an un-
endlichkeit, allgegenwart,
allwissenheit; er trägt
und hält die ganze welt.
Die engel sind ihm unter-
than, sie beten ihn, den
Gottmensch an, es knien
vor ihm die seraphim.

6. Den man als mensch
auf erden sah, der Gott-
mensch ist uns jetzt noch
nah, luft, erd u. meer erfül-
let er; er schützt der maje-
stäten thron, die kirch und
die religion; er rächt und
schont, straft und belohnt.

7. Tritt, eitle wollust,
tritt von fern! ich lebe
Christo, meinem Herrn;
wo Christus ist, da lebt
der Christ; er gieng ins
heiligste hinein, wo er ist,
muß sein diener seyn; mit
treuem sin begleit ich ihn.

8. Des Heilands bey-
spiel lehret mich: Gott
führt die seinen wunder-
lich; der, den Gott liebt,
geht

geht oft betrübt. Wer hier das kreuz mit Christo trägt, dem ist die krone beygelegt; auf kurzes leid folgt herrlichkeit.

9. Der tod ist mir nicht finsterniß, nicht schrecken: denn ich bin gewiß, daß Jesus Christ im himmel ist. Einst kömmt er, und holt mich zu sich; heil mir, dort seh ich ewiglich, in vollem licht sein angesicht.

10. O freuden-tag! an dem mein hirt, als menschen Sohn erscheinen wird! an dem die braut, den bräutigam schaut! ich seh ihn schon in glanz und pracht, den Heiland, der mich selig macht. Halleluja! Halleluja!

Mel. Allein Gott in der höh.

394. Du fährst gen himmel, Jesu Christ, die stätt mir zu bereiten, auf daß ich bleibe, wo du bist zu ewighen zeiten; du fährst, mein Heiland, in die höh, auf daß ich in die höh auch geh, diß kan mich recht ergöze.

2. Du fährst, mein Jesu, wolkenan, und dringst durch alle himmel, damit ich dir nachfolgen kann aus diesem welt-gerimmel; du bist mein Jesu, aus dem leid gegangen in die höchste freud, daß stete freud mich labe.

3. Wo Jesus ist, da komm ich hin, bey Jesu will ich bleiben. Drum steht zu Jesu stets mein sinn, nichts soll mich von ihm treiben. Ob ich schon duld hier manche noth, so werd ich doch, nach meinem tod, bey Jesu recht erquicket.

4. So zage nicht, du meine seel, laß nur den kummer fahren, und dich nicht allzu schmerzlich quäl, ich werd, nach kurzen jahren, gelangen aus dem jammerthal, hin in den schönen himmelsaal, da Jesus mich wird trösten.

Mel. Er muntre dich, mein.

395. Du lebensfürst, Herr Jesu Christ, der du bist aufgezommen in himmel, da
Ec dein

dein Vater ist, und die ge-
mein der frommen. Wie
soll ich deinen großen sieg,
den du uns durch den
schweren krieg erworben
hast, recht preisen, und dir
recht ehr erweisen?

2. Du hast die höll und
sündennorh ganz ritter-
lich bezwungen; du hast
den teufel, welt und tod,
durch deinen tod verdun-
gen. Du hast gesieget weit
und breit, wie soll ich sol-
che herrlichkeit, o Herr, in
diesem leben nach würden
gnug erheben?

3. Nun sitzest du zur rech-
ten hand des Vaters hoch
erhoben, der das gericht
dir zugewandt, den alle
Engel loben; dir, der den
frieden uns errang, der
satan, sünd und tod be-
zwang, und sie nach
dreihen tagen im siege
schau getragen.

4. Gott unterwirft nun
alles dir, sich selber ausae-
nommen; die engel müs-
sen für und für zu deinem
dienste kommen. Die für:

stenthümer stehn bereit zu
dem, was deine macht ge-
beut; luft, wasser, feyer,
erden muß dir gehorsam
werden.

5. Du bist gefahren in
die höh, und führtest die
gefangen, die sonst zu uns-
serm ach und wehe griimt
auf uns gegangen. Drum
preisen wir mit großem
schall, o starker Gott! dich
überall, wir, die wir so
viel gaben durch dich em-
pfangen haben.

6. Du bist das haupt in
der gemein, und wir sind
deine glieder; du wirst ein
schutz der deinen seyn.
Wir fallen vor dir nie-
der, und bitten: gieb uns
trost und licht, wenn uns
vor angst das herze
bricht: denn du kannst
kraft und leben, ja fried
und freude geben.

7. Du salbest uns mit
deinem geist, giebst lehrer,
treue hirtten, die uns mit
dem, was seelen speißt, er-
quickten und bewirthen.
Du hoherpriester zeigest

an,

an, daß uns dein opfer retten kann, ja von der höllen rachen uns frey und ledig machen.

8. Du hast durch deine himmelfahrt die straße zubereitet; du hast den weg uns offenbart, der uns zum Vater leitet: und weil du denn, Herr Jesu Christ, nun stets in deinem himmel bist, so werden ja die frommen dereinst auch zu dir kommen.

9. Bist du das haupt im himmelreich, (wie deine Jünger schreiben,) so werden wir einst engeln gleich, und können hier nicht bleiben. Wir glieder müssen insgemein dort bey dir, unserm haupt seyn. Wir hoffen mit vertrauen dein herrlich reich zu schauen.

10. Herr Jesu, zieh uns für und für, lenk unsere gemüther, herz und gedanken ganz zu dir auf jene himmelsgüter. Laß da schon unsern wandel seyn, wo fried und wahrheit gehn herein, daß wir

nur solches Wesen, das himmlisch ist, erlesen.

11. Hilf, daß wir suchen dort allein den schatz in jenem leben, wo wir uns werden mit dir freun, und ewig dich erheben. Halt uns stets vor, das künftig ist, da du uns schatz und alles bist, weil doch in diesen gründen kein bleibend gut zu finden.

12. Zieh uns dir nach, so laufen wir, gieb uns des glaubens flügel; reiß uns durch deine kraft von hier auf zions freudenhügel. Mein Heiland! hilf mir doch dahin, wo ich ohn ende frölich bin. Dort laß mich vor dir stehen, dein angesicht zu sehen.

Mel. Wer weiß, wie nahe mir.

396. So ist dein lebenslauf auf erden, o mein Erlöser, nun vollbracht! So willst du wieder himmlisch werden, nimmst wieder an dich jene Macht, der du auf eine zeitlang dich entäussert hattest, Herr, für mich.

E c 2

2 Das

2. Das glück der menschen hier auf erden war freylich für dich viel zu klein, und mangel, elend und beschwerden, die sollten bey dir zeitlich seyn. Einst kommst du wieder zum gericht, da seh ich dich von angeischt.

3. Ist's möglich, laß dieß wiederkommen, Herr, allen menschen selig seyn; laß, was ihr frevel unternommen, sie, eh sie sterben, noch bereuen. Du bist zwar wohl gerechtigkeit: doch auch ein Gott, der gern verzeiht.

4. Du willst ja nicht den tod der sündler: welch glück, wenn dir einst keiner fehlt, und deine huld sie all als kinder zu deinen auserwählten zählt! Für alle ward dein blut verspritzt: so gieb auch, daß es allen nützt.

5. Thu mehr an uns, als wir verdienen: die Gottheit zeigt sich durch verzeihn, zu unserm heil warst du erschienen, drum laß

die gnade mächtig seyn. Bist du denn grösser, wenn du schlägst, als wenn du mitleid mit uns trägst?

6. Herr, nun besizen dich die himmel, dir singt der seraphinen chor mehr, als wir hier im weltgetümmel, ihr Heilig, Heilig, Heilig vor. Und ehrerbietig macht ihr mund die wunder der erlösung kund.

7. Denk auf deines Vaters throne an die von dir verlassne welt. Vertritt uns! sprich zum Vater: schone, wenn eins von deinen kindern fällt: du kennst uns ja, und weißt, wie leicht der mensch vom tugendwege weicht.

8. Ob ich dich jetzt gleich nicht erblicke: so wird es künftig doch geschehn; denn ich soll ewig, welch ein glücke! dich mit verklärten augen sehn. Genosse doch nur bald mein blick dieß unaussprechlich grosse glück.

Mel.

Mel. Nun lob, mein' seel den.

397. **S**procket jetzt mit händen, und jauchzet Gott mit süßem schall, ihr völker aller enden, lobsinget ihm mit lautem hall! er fährt auf mit prangen der held von Israel, nachdem er hat gefangen tod, teufel, sünd und höll; jetzt ist er aufgestiegen gen himmel, klarheit voll: kommt, laßt uns sein siegen betrachten recht und wohl.

2. Was hat doch erst gelitten des Allerhöchsten liebes kind? wie hat der held gestritten, als ihn die feinde so geschwind und grausam überfielen? sein leichnam schwigte blut, die feinde sah man kühn an ihm den heißen muth: nun hat sich ganz verkehret; der vor ein leider war, wird nunmehr hoch geehret auch von der engel schaar.

3. Der Herr hat ausgezogen die fürstenthümer, und die macht der star-

ken so gebogen, daß er den sieg davon gebracht: darum ist Christus worden das reich, die kraft, das heil, und diß kömmt unserm orden absonderlich zu theil; der satan ist bezwungen, durch den so herben krieg, der tod ist auch verschlungen, gelobt sey Gott im sieg!

4. Jetzt kann und will ich pochen, tod, teufel, hölle, sünd und welt! dein stachel ist zerbrochen, o würger! und du selbst gefällt; die höll ist schon zerstöret, die sünd ist abgethan: ey! kommet doch, und höret, was auf dem siegesplan für wunder sich begeben, wie wir, den engeln gleich, dort ewig sollen leben in Gottes freudenreich.

5. Es ist uns aufgeschloffen die lanast versperrte gnaden-thür, und Christi reichs-genossen regieren mit ihm für und für.

Gott ist nicht mehr bedeckt mit wolken, wie zuvor, das manchen hat er-

Ec 3

schre-

schrecket. Denn, hub man schon empor das haupt, herz, mund und hände, ward man doch nicht erhört: nun, dieses hat ein ende, das werk steht ganz verkehrt.

6. Hat mich nun gleich betroffen in dieser welt kreuz, angst und pein, der himmel steht mir offen, da kann ich sonder trübsal seyn: drum alle schmach auf erden, die mir sonst frist mein herz, muß mir erträglich werden, denn, was vermag der schmerz, im fall ich kann bedenken die ruh und sicherheit, die mir mein Gott wird schenken in jener ewigkeit?

7. Ey! soll und muß ich sterben? mir ist der himmel aufgethan, der leib zwar muß verderben, der geist geht weit ein andre bahn; gar schnell wird er geführt in Gottes mächtige hand, wo keine quaal ihn rühret, und wo sein vaterland. Bald

wird das stündlein kommen, daß von des grabes thür mein leib wird, samt den frommen, zum leben gehn herfür.

8. Inmittelst sitzt droben der Herr zu Gottes rechten hand, woselbst ihn herrlich loben die engelein; in solchem stand ist unser fleisch zu finden, o welch ein ruhm u. ehr! es müsse nun verschwinden, was uns betrübt so sehr! denn unser theil regieret in großer herrlichkeit, wohin er uns auch führet, wenn wir der sünd entfreyt.

9. Lob sey dir, Herr, gesungen, daß du dich, aus selbst eigner macht, gen himmel hast geschwungen, und den triumph davon gebracht, daß du hast aufgeschlossen des himmels güldne thür, und uns zu reichs genossen verordnet für und für. Ach! laß es doch gelingen der frommen schaar zugleich, ein loblied dir zu singen in deines Vaters reich.

Mel.

Mel. Von Gott will ich nicht.

398. **G**ott fährt hin-
auf gen him-
mel, mit hellem jubel-
schall, mit jauchzendem
getümel, und mit posau-
nen hall. Lob singt, lob sin-
get Gott! Lob singt, ihr
nationen, dem herrscher
aller thronen, dem Herrn
Gott Zebaoth!

2. Der Herr wird aufge-
nommen in königlicher
pracht. Des freun sich
alle frommen, die er hat
fren gemacht. Es holen
Jesum ein des himmels
laute heere, die seiner
pracht und ehre sich,
gleich als wir, erfreun.

3. Mit freudigem gebete
werd er von uns erhöht:
wir wissen nun die stätte,
die uns bereitet steht. Der
Heiland geht voran, läßt
uns nicht von ihm tren-
nen, macht, daß wir folgen
können, uns freye sichere
bahn.

4. Wir pilgrimme der
erden, die hier das elend
baun, wir sollen himm-

lisch werden, und Jesum
ewig schaun. Auf, kinder
Gottes, auf! wo Jesus
hingegangen, dahin steh
eu'r verlangen! dahin
fehrt euern lauf!

5. Gen himmel laßt uns
dringen mit herzlicher be-
gier! dahin, wenn wir nur
ringen, gelangen ein-
st auch wir. Hinauf zu Got-
tes Sohn soll sich der geist
erheben. Er ist uns licht
und leben, und unser groß-
ser lohn.

6. Hinweg mit deinen
Schätzen, du gleißnerische
welt! Sollt uns dein
nichts ergözen? dort ist,
was uns gefällt! Er, un-
ser fleisch und blut, prangt
auf der Gottheit throne,
giebt uns sich selbst zum
lohne, ist unser höch-
stes gut.

7. Wenn wird es doch
geschehen; wenn kömmt
die frohe zeit, daß wir ihn
werden sehen in seiner
herrlichkeit? du tag! weñ
wirst du seyn, da wir ihn
mit entzücken zum ersten-

Ec 4

mal

mal erblicken? o tag, brich bald herein.!

Met. Vor deinem thron tret.

399. Nun freut euch Gottes kinder all, der Herr fährt auf mit großem schall; lobsinget ihm, lobsinget ihm, lobsinget ihm mit heller stimm.

2. Die engel, und all himmels- heer, erzeugen Christo göttlich' ehr, und jauchzen ihm mit fröhlichem schall, das thun die lieben engel all.

3. Das unser Heiland, Jesus Christ, wahr'r Gottes Sohn, mensch worden ist, daß freuen sich die engel sehr, und gönnen uns gern solche ehr.

4. Der Herr hat uns die stätt bereit, da wir solln bleiben in ewigkeit. Lob- singet ihm, lobsinget ihm, lobsinget ihm mit heller stimm.

5. Wir sind erben im himmelreich, wir sind den lieben engeln gleich, das sehn die lieben engel

gern, und danken mit uns Gott dem Herrn.

6. Es hat mit uns nun nimmer noth, der satan, sind und ewge tod, all- samt zu schanden worden sind, durch Gottes und Marien kind.

7. Den heiligen Geist sendt er herab, auf daß er unsre herzen lab, und tröst uns durch sein göttlich wort, und uns behüt fürs teufels mord.

8. Also baut er die christenheit zur ewigen freud und seligkeit: allein der glaub an Jesum Christ die recht' erkänntniß Gottes ist.

9. Der heilige Geist den glauben stärkt, geduld und hoffnung in uns winckt, erleucht und macht die herzen fest, und uns in trübsal nicht verläßt.

10. Was uns die göttlich' majestät am heiligen creuz erworben hat, das theilet aus der heilige Geist, darum er unser lehrer heißt.

II. Der

11. Der Vater hat den Sohn gesandt, der Sohn wird anders nicht erkannt, ohn' durch den heiligen Geist allein, der muß die Herzen machen rein.

12. So manche schöne Gottes gab bringt uns der heilige Geist herab, und uns fürm satan wohl bewahrt, solchs schafft des Herren himmelfahrt.

13. So danket nun dem lieben Herrn, und lobet ihn von Herzen gern. Lob singet mit der engel chör, daß man es in dem himmel hör.

14. Gott Vater in der ewigkeit, es sagt dir deine christenheit groß ehr und dank mit höchstem fleiß, zu allen zeiten lob u. preis.

15. Herr Jesu Christe, Gottes Sohn, gewaltig, prächtig, herrlich, schön! es dankt dir deine christenheit von nun an bis in ewigkeit.

16. O heiliger Geist! du wahrer Gott, der du uns tröst in aller noth, wir

rühmen dich, wir loben dich, und sagen dir dank ewiglich.

Mel. Erschienen ist der herrl.

400. Wir freuen uns, Herr Jesu Christ! daß du zur rechten Gottes bist: du starker Herr, Immanuel, o stark im glauben unsre seel! Halleluja!

2. Du sitzt auf der himmel thron, als unser freund, als Menschensohn; auch da schämst du dich unsrer nicht: drum bleibst du unsre zuversicht. Halleluja!

3. Dein ist die macht, dein ist das reich, wer ist an majestät dir gleich? mensch, engel, jede creatur ist dein, du herrscher der natur! Hallel.

4. Umsonst, umsonst empöret sich der fürst der hölle wider dich. Dein thron steht fest, der feind erliegt; durch deine macht ist er besiegt. Hall.

5. Du unser triumphirend haupt, wie selig ist,

Ec 5

wer